



Nahe des Holundertals entstehen eine Brücke und ein Fußweg

## Bald Zugang von beiden Seiten

Von Constanze Arendt

**Rottmersleben.** Bisher ist das Holundertal in Klein Rottmersleben noch eine Sackgasse. Dort, wo man das schöne Fleckchen Natur betreten hat, muss man es nach seinem Spaziergang auch wieder verlas-

sen. Jetzt aber zeichnet sich ab, dass das schon bald anders werden soll.

Rottmerslebens Bürgermeister Hans Eike Weitz plant einen zusätzlichen Zugang von der Bebertaler Straße aus in Richtung Holundertal.

Vorgestern bereiteten die

Rottmersleber Jürgen Pasemann und Klaus-Dieter Lübke sowie der Nordgermersleber Erich Lehmann in Feierabendtätigkeit den Bau einer Brücke an der Tübke vor. Sie haben die ersten Steine gesetzt, ein Betonfundament gemacht und das erste Brückenteil aufgesetzt. „Für ihren Einsatz möchte ich mich bedanken und zudem auch bei Kurt Pasewald von der örtlichen Agrargenossenschaft, der uns einen 30 bis 40 Zentimeter breiten Streifen seines Ackers zur Verfügung stellt, um dort den Weg anzulegen“, erklärt Hans Eike Weitz.

Der Weg mit der Brücke soll so angelegt werden, dass er nur von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden kann, allerdings auch so breit, dass Kinderwagen hier bequem passieren können. „Mit dem Weg entsteht ein Rundkurs, so dass man, nachdem man im Holundertal frische Kraft getankt hat, zum Beispiel zum Okobad nach Nordgermersleben, zur Bebertaler Veltheimsburg oder zum Schloss nach Hundisburg weiterwandern oder -radeln kann“, meint Weitz weiter und weiß die Attraktivität der Landschaft rund um Rottmersleben zu schätzen.



Bürgermeister Hans Eike Weitz freut sich, dass die „Grundsteine“ für die neue Brücke bereits gelegt sind. Foto: Constanze Arendt

Donnerstag, 2. August 2007

# Wolmirstedte